

Anet Spengler Neff

Geb. 1963 in Basel, hat nach der Schulzeit zwei Jahre auf mehreren landwirtschaftlichen Betrieben gearbeitet und insbesondere die Nutztierhaltung gelernt. Sie hat Landwirtschaft an der ETH Zürich in der Fachrichtung Nutztierwissenschaften studiert und daneben jeweils im Sommer eine Alp im Muotathal (Kanton Schwyz) bewirtschaftet. Seit 19 Jahren arbeitet sie am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick (CH), wo sie Projekte zur Rinderhaltung und -zucht betreut und verschiedene Lehraufträge wahrnimmt. Zuhause hält sie eine Herde von etwa 20 Engadinerschafen.

Die Tierhaltung in der Landwirtschaft und das Klima

Welche Tierhaltung und wie viele Tiere von welchen Arten braucht es:

- um die Weltbevölkerung heute und in der Zukunft gesund zu ernähren
- um die weltweit riesigen Graslandflächen zu erhalten und adäquat zu nutzen
- um die Biodiversität auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen zu erhöhen
- um mehr Kohlenstoff im Boden zu speichern und weniger in die Luft zu lassen
- um gute Dünger herzustellen
- um unsere Gewässer, unsere Böden und unsere Nahrung vor Kontaminationen mit toxischen Stoffen zu schützen
- um eine hohe Qualität in den Mensch-Tier-Beziehungen zu pflegen